

fünfzehnminuten



25.–27. Januar 2019

**Das Nachwuchsfestival
für Köln und NRW!
Vom 25.-27. Januar 2019**

**Bereits zum siebten Mal
präsentiert die
studiobühneköln
drei Tage Programm
voller Theater,
Performances,
Tanz, Mini-Dramen,
Kurz-Konzerten,
Lesungen ...
Fertiges,
Entworfenes,
Entstehendes...
Drei Tage lang öffnen
wir unsere Bühnen!**

**Für jeweils
fünfzehnminuten!
Viel Spaß!**

Saal

25.1. /// 19:00 ///

Alle 15 Minuten verliebt sich ein Loser

Theater

Fünf Personen in einem Raum.

Jeder sitzt alleine an einem Tisch. Die Stimmung ist angespannt. Man räuspert sich. Letzte Kleidungsstücke werden zurechtgerückt. Die feuchten Hände abgewischt. Glatze poliert. Mundspray. Und bitte!

Probebühne

25.1. /// 19:30 ///

PARTY, DIE

Performance / Tanz

von Peter Haas und Hannah Krebs

1. »Eine Party ist ein zwangloses Fest, eventuell mit Musik und Tanz.

Es kann sich dabei um eine private, aber auch öffentliche (meist kommerzielle) Veranstaltung handeln. Häufig wird der Begriff je nach Thema oder Motto ergänzt«

2. »Freude ist der Gemütszustand oder die primäre Emotion, die als Reaktion auf eine angenehme Situation (...) entsteht. Je nach Intensität äußert sie sich als Lächeln, Lachen, Freudenschrei oder einem Handeln«

Schlussfolgernd: »Omg, ich freue mich schon total auf deine Party!«

Schmiede

25.1. /// 19:30 ///

Oceans

Musik / Lesung

von The Suburban Moms

(Annika Fischer und Lorenz Brückner)

Am Anfang war der Klang. Oder das Wasser? Ist ja auch nicht so wichtig. Denn der Klang kommt und mit dem Klang kommt das Wasser und mit dem Wasser die Musik, bis irgendwann die Fluten durch die Fenster brechen und wir alle der Ozean sind.

Saal

25.1. /// 20:00 ///

for your sacrifice**Tanz****von Moonjoo Kim**

Ist es zwingend, dass Menschen versuchen, mit der Außenwelt zu kommunizieren?

Eine Frau geht einen Weg aus Reis, der aus der Hand einer Frau hinunter fällt.

Am Ende der Straße fliegt der restliche Reis über den Körper der Frau und sie spürt das Gefühl und das Gewicht von Reis.

Während Frauen tanzen, wird Reis zerstreut und andere Linien und Kreise entstehen.

Die Linien überlappen sich so oft, dass die Form unklar wird.

Darauf dreht sie sich wieder um.

Probephühne

25.1. /// 20:30 ///

Dis/co/Kurs**Tanz / Performance****von Stamina***

Two performers confront themselves with their bodies in movement.

This happens in the area of tension of constructed femininity.

Why do we differentiate between »male« and »female« movements?

Which kinds of strategies help us to get rid of these categories?

Own phenomena of femininity are questioned critically in the

Dis/co/Kurs and are negotiated dancing. Disco, Disco, Stamina*!

Schmiede

25.1. /// 20:30 ///

Wohin genau**Theater / Tanz / Performance****von Ayshe Gallé**

»Wohin genau« zeigt eine Performance zum Glauben. Wir wissen heutzutage doch so viel, aber all dieses Wissen scheint uns, als Menschheit, auch nicht weiterzubringen (siehe u.a. Müll und Nationalismus). Vielleicht glauben wir ja nur, dass wir wissen. Vielleicht wissen wir gar nicht mehr, was wir glauben sollen. Alles ist Sache der Perspektive. Vertrauensvoll, tanzend wird sich dem Thema angenommen. Eine Perspektive stellt sich vor: woran glaube ich.

Saal

25.1. /// 21:00 ///

Mucirque**Artistik / New Circus / Musik****von Sophie Oltmanns und Juliano Abramovay**

In dem Act »Mucirque« schaffen es Sophia Oltmanns und Juliano Abramovay nicht nur, Jonglage und Gitarre miteinander zu vermischen; sie erschaffen eine Welt voller spielerischer Annäherung, Grenzüberschreitung, Zurückweisung und Versöhnung. Humor und Sensibilität spielen genauso eine Rolle wie Machtspiele und Egoismus. Das Endprodukt ist ein kraftvoller Tanz zwischen Gitarre und Jonglage, langsam und schnell, Mann und Frau, laut und leise, bei dem sich die Frage stellt, ob Musik und Zirkus wirklich so unterschiedlich oder nicht eigentlich ein und dasselbe sind.

Probephühne

25.1. /// 21:30 ///

Erster Eindruck**Performance****von Polsprung**

»Der ist bestimmt schwul.« »Mit der da würde ich mal einen trinken gehen.« »Schlaf mit mir!« »Dieser Mensch ist gewaltbereit.« In weniger als einer Sekunde bilden wir uns einen ersten Eindruck von jedem Menschen, dem wir begegnen. Aber fast immer verschwindet dieser Eindruck direkt danach unter einer dicken Schicht Anstand, Respekt und Zurückhaltung. Erster Eindruck ist ein Live-Experiment, bei dem das Kollektiv Polsprung genau diesen spontanen Urteilen nachspürt. Was denken Sie?

Schmiede

25.1. /// 21:30 ///

Sylectric**Musik**

Ein halbflüssiges Keyboard? Ein synthonisches Drumset? Eine Musiknote als Instrument?

»Sylectric« hat seinen Namen aus seiner Bestimmung!

Als Herold des Sci-Fi Orchesters Synthonie rockt »Sylectric« mit elektronischem Sound und Projektionen die Bühne – und das natürlich live...

Saal

25.1. /// 22:00 ///

Die Wampire**Musik**

Die Wampire sind ein Liedermacherduo aus Köln. Auf die Ohren und für die Augen gibt es 2 Gitarren, 2 Stimmen und 2 Wampen. Präsentiert werden Songs aus einer thematischen Bandbreite zwischen kritischem Akustik-Pöbel-Punk und melancholischen Balladen. Gossenhauer der Mittelschicht versprechen Kurzweiligkeit.

Probekühne

25.1. /// 22:30 ///

beziehungsweise**Performance****von Ich, die Eine und die Andere**

(Tatiana Feldman, Noelle Fleckenstein und Franziska Schmid)

Zwischenmenschlichkeit. Wie finden wir Liebe und woran scheitert sie? Wie beeinflussen uns Liebesbeziehungen? Ist Beziehung einfach ein gesellschaftlich erwartetes Konstrukt? Verbiegen wir uns und andere oder wachsen wir aneinander?

Ein eindeutiges Urteil zu fällen wird nicht ganz einfach.

Das junge Theaterkollektiv »Ich, die Eine und die Andere«

nimmt sich dieser Fragestellung mit Ihrer Unterstützung an und geht auf die Suche.

Schmiede

25.1. /// 22:30 ///

Viktoria Burkert**Musik**

Viktoria Burkert ist Liedermacherin aus Köln und präsentiert eigene Songs in deutscher Sprache – mal bissig-politisch, mal poetisch, immer mit einer Prise Humor und einem Gespür für die kleinen und großen Geschichten des Lebens.

Saal

25.1. /// 23:00 ///

Ja est BI est BI est BI, version II**Tanz****von Céline Bellut**

For this solo I researched on irrational and surprising rhythm change in the choreography in order to create an expectation and not fulfill it. By working closely with electronic music from Balkan's countries in the 90s, I am focusing on the notion of turning, gravitational forces and initial movements. I worked closely with the feeling of dizziness to challenge the physical limits of my body and see how my mental perseverance can create physical resource. Where is my strength coming from when I don't have strength anymore?

Probekühne

25.1. /// 23:30 ///

Maelstrom-Reloaded**Theater / Film****von Simon Greichgauer**

Köln. Eine WG. Ein Mann blickt zum Fernseher. Irgendetwas scheint diesen Mann zu bewegen. Hin zu etwas, dem er sich nicht entziehen kann. Diese WG ist kein Zuhause mehr.

Der Sog zieht alles zu sich. Nichts entkommt ihm. Er ist unsichtbar und still. Und doch ist er immer da. Das Einzige, das es braucht, ist das Klirren eines Schlüsselbundes. Ein Klirren, welches jegliche kleine Hoffnung erstickt und den Strudel zum lautlosen Tosen bringt.

Schmiede

25.1. /// 23:30 ///

Mann mit Krawatte**Theater von Ben Rinosch**

In dem Auszug aus dem Monodrama »Mann mit Krawatte« geht es um einen Versicherungsmakler und Aktienhändler, der bis zur Selbstaufgabe und Erschöpfung arbeitet und erkennen muss, dass sein Leben bisher eine große Täuschung war und er im Hamsterrad der allgemeingültigen Selbstoptimierung gefangen ist. Er bildet sich ein, dass sich seine Krawatte, die er schon seit frühester Kindheit trägt, wie eine Würgeschlange immer fester um seinen Hals schnürt und ihm den Atem nimmt.

Er erinnert sich an die letzten drei Tage in seinem bisherigen Leben, in denen er verzweifelt für seine persönliche Freiheit und für mehr Lebendigkeit kämpft.

Saal

26.1. /// 17:00 ///

ALL I NEED**Theater / Performance von kollektiv.plakativ
(Alina Rohde, Alessandro Grossi und Olja Artes)**

Was brauchen wir? Was wollen wir? Ohne was können wir nicht sein? Eine Reise durch die menschlichen Bedürfnisse und ihre Befriedigungen. Der Rausch, der Kater danach. Ein Kaleidoskop der Wünsche und die Angst vor der Leere. Greift zu, so lange noch was vom Kuchen da ist! Fress mit uns, bis ihr kotzen müsst, es schmeckt so lecker! Askese oder Chanel? All you need is love? Das bezweifeln wir!

Probabühne

26.1. /// 17:30 ///

Mandala – Getanzte Weltbilder**Tanz von Britta Riegel, Katharina Janetta, Marion Puhlmann, Sabrina Stapel, Sandra Jasmin und Shahrazad**

Was macht die Welt aus, in der wir leben? Eine Antwort lässt sich schwer in Worte fassen, vielleicht aber tänzerisch ergründen. Wir präsentieren zwei bewegte Weltbilder aus Asien – Südindien und Nepal – Hinduismus und Buddhismus. Beide Tänze symbolisieren die Ordnung des Universums in Form eines Mandalas. Bestehend aus den geometrischen Grundformen, Kreis und Quadrat, orientiert es sich an den Himmelsrichtungen. Auf dieser imaginären Weltkarte entsteht und vergeht im Tanz ein Abbild der Schöpfung.

Schmiede

26.1. /// 17:30 ///

losgrenzenlos**Theater / Performance**

GRENZEN – Paradoxerweise ein überraschend offenes Thema. Sie begegnen uns in unserem Alltag ständig. Bewusst und/oder unbewusst wahrgenommen, strukturieren sie, beschränken sie, regeln sie unser Leben in Gemeinschaft. Mal steht dabei eher das abschirmend Schützende, mal eher das negativ konnotiert Trennende, das sie mit sich bringen, im Fokus unserer Wahrnehmung. In einer kurzen Performance-Collage setzen sich Diana Djamadi, Gitti Holzner und Simon Middelkoop unter der Regie von Hannah Sophia Küpper und Thilo Metzger szenisch, sprachlich und tanztheaterverbunden mit dem Thema auseinander. Ein künstlerisches Ausloten und Beleuchten verschiedener Aspekte des Wortfeldes Grenzen.

Saal

26.1. /// 18:00 ///

The funky Futurist**Musik / Video / Performance
von Jay Data**

Jay Data performt mit seinem Umhängesynthesizer Dancetracks zu eigens dafür erzeugten Computeranimationen. Der mysteriöse, maskierte »funky Futurist« verschmilzt dabei mit der Großbildprojektion. Ein audiovisuelles Gesamtkunstwerk.

Probabühne

26.1. /// 18:30 ///

Der Gott des Gemetzels (leicht gekürzt)**Theater / Tanz**

Oft gespielt, mit Starbesetzung verfilmt – für viele ist Yasmina Rezas Kammerspiel »Der Gott des Gemetzels« ein Begriff. Im Rahmen einer Eigenarbeit des Studiengangs Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste entstand die Idee, eine auf 9 Minuten kondensierte Fassung des Stückes auf einer Fläche von nur 2,5 mal einem Meter zu spielen. Unterlegt von Dmitri Shostakovich's zweitem Walzer, unterhalten, schweigen, schreien, und tanzen sich Annelie Korn, Carlotta Hein, Fabian Hagen und Leon Rüttinger rasant durch das Streitgespräch, ein Erlebnis, das sowohl für Kenner des Stückes als auch für Nicht-Wissende ein Must-See ist.

Schmiede

26.1. /// 18:30 ///

NEWS NEWS NEWS**Theater / Performance****von Christian Marchewka**

Sie stehen verteilt in der Stadt an diversen Orten – Zeitungsautomaten. An ihnen befindet sich stets die neueste Schlagzeile. Angeheftet in Form eines weißen Zettels. Welches Potential bieten diese, in der Regel reißerisch aufgemachten Schlagzeilenzettel, um sie in einen theatralen oder performativen Kontext zu setzen? Lässt sich durch eine Vielzahl dieser Zettel evtl. sogar eine Geschichte erzählen? Wenn ja, welche? Ein Stück basierend auf den Schlagzeilen der Presse aus der jüngsten Vergangenheit. Ein Mann, eine Bühne, 15 Minuten und eine garantierte Versorgung mit diversen Schlagzeilen.

Saal

26.1. //// 19:00 ////

Ilja & Mira

**Theater / Tanz von Theater Rampös
(Tanja Witzel, Josephine Jantsch, Yannic Currlin
und Chris Knighton)**

Zwei junge Menschen. Eine Liebe. Und ein unaussprechlicher Schatten. Während Ilja das Talent hat, zerbrochene Dinge heil zu machen, verzaubert Mira durch ihre Energie und ihren Lebenshunger. Sie kennen sich von Kindesbeinen an. Und obwohl Ilja auf zärtliche Weise besessen von der quirligen Mira ist, entzieht er sich zunächst allen Annäherungsversuchen der ebenfalls interessierten jungen Frau. Stattdessen repariert er lieber die Spieluhr, die Mira schon als Kind so mochte... Eine poetische Liebesgeschichte zwischen Surrealität, Alltag und Tabu.

Probabühne

26.1. //// 19:30 ////

Epilog**Musik**

Ich singe jetzt ein trauriges Lied, damit ich gleich glücklich bin. Junge Liedermacherin aus Köln. Aus dem fragilen Sound der Ukulele und selbst geschriebenen deutschen und englischen Texten ergibt sich eine Musik, die einen berührt und zum Nachdenken anregt. Die Texte handeln vom Indentag-hineinleben, von Zukunft, Liebe und Angst und auch mal von all dem zusammen.

Schmiede

26.1. //// 19:30 ////

**Kaba spielt für Sie: Schneewittchen
und die sieben Geißlein**

Theater von figuren-spiel-Kunst

»Es war einmal...« ...oder zweimal???

»Schneewittchen und die sieben Geißlein« wird von Kaba erzählt und gespielt, einem ehemaligen weißen Prinzenpferd. Stets trug er tapfer die Prinzen aller Märchen dieser Welt, auf deren Weg zu ihrer geliebten Prinzessin, auf seinem Rücken. Eines Morgens wacht Kaba in seinem Stall grün vor Ekel und Brechreiz von dem ganzen Liebesgesülze auf und verlässt seinen momentanen Prinzen, um in die Welt hinaus zu ziehen und seine erlebten Märchen endlich RICHTIG zu erzählen. Eine der »einzig wahren Mix-Märchen-Nacherzählungen« in 3 bis 25 Akten, je nach Laune des Darstellers. Kommet reichlich!

Saal

26.1. //// 20:00 ////

Ente kurz antäuschen

**Musik / Performance
von Jens Eike Krüger**

Hier ist eine Liste von Dingen, die sich NICHT auf der Bühne befinden werden: Ein Strohalm, eine Leuchtreklame, eine Avocado, Würde, eine Hostie, eine DVD-Sammlung, Gerümpel vom Flohmarkt oder das Bernsteinzimmer, ein Flohzirkus, ein Wanderzirkus, Pesto, eine Action-Figur, Nana Mouskouri, eine Action-Figur von Nana Mouskouri, eine Ente. »Moment Sir, sicher keine Ente?« Sicher keine Ente! Sorry!

Probabühne

26.1. //// 20:30 ////

testə,mönē**Tanz / Performance**

von Alina Reißmann

In dem Solo testə,mönē beschäftige ich mich mit der Stimme meines Körpers bzw. meiner Bewegungssprache und mit der Frage, wie diese in eine wechselseitige Beziehung mit der gesprochenen Sprache gestellt werden kann. Hierfür arbeite ich mit dem phänomenalen Gedicht »Shout Out« von Sekou Sundiata. Zusätzlich werden in dem Stück Fragen über das Selbst, über Archetypen und Charaktereigenschaften in den Raum gestellt und befragt.

Schmiede

26.1. //// 20:30 ////

Präfix**Performance**

von Constantin Leonhard

Improvisation mit hyperrealem Material.

Improvisation with hyperreal material.

Saal

26.1. /// 21:00 ///

Wer sich seine Grube gräbt**Theater****von Georg Buchrucker**

Ein kleiner morbider Einakter von Georg Buchrucker, in dem der Frage nachgegangen wird, warum jemand noch sein eigenes Grab schaufelt, wenn er eh gleich erschossen wird.

Probabühne

26.1. /// 21:30 ///

Tofutiere**Musik**

Tofutiere sind ein Duo von musikalischen Interpreten, eine Italienerin und ein Deutscher, die sich zufällig in Köln getroffen haben. Was sie gemeinsam haben, ist ihre Leidenschaft für die witzige und klangreiche Musik und Tiefe in den Texten. Dank ihrer umfangreichen Erfahrungen in verschiedenen europäischen Ländern verfügen sie über kulturelle und musikalische Kenntnisse in Französisch, Italienisch, Englisch und Deutsch.

Schmiede

26.1. /// 21:30 ///

Cut Your Wrists**Lesung****von Daniel Schulz**

Richtige Bildung! Richtige Erziehung! Die Jugend von heute ist nicht, was sie einst war! Dennoch wünscht sich Geppetto einen Sohn und schnitzt deshalb aus einem Holzklotz den idealen Musterknaben.

Pinocchio möchte aber ein echter Junge sein...

Daniel Schulz liest neue Geschichten vor, die sich mit Faschismus, Sexarbeit und Maskulinität beschäftigen.

Saal

26.1. /// 22:00 ///

The struggle is real and makes you real**Performance**

von Alexandra Hespe, Sergio Hoenen Salas, Carmen Konopka, Nastassja Pielartzik und Anna Sander

Ein zart gezeichnetes Herz auf einem Sanier Düsseldorf Plakat schlägt große Wellen der Verwirrung und sorgt für diffuse Verschwörungen. Wir lüften genau dieses Geheimnis – erzählt aus der Perspektive eines Dinosauriers. Finden wir Antworten, Liebe, oder knacken gar die Weltformel? Ist die Menschheit zu unterentwickelt, um unsere Brillanz zu erkennen?

Probabühne

26.1. /// 22:30 ///

Der Titel stand bis zum Druck noch nicht fest**Theater / Performance**

von Peter Gittel, Marie Keinath, Matthias Kröling, Phillip Schilling, Marianna Schmid, Anna Voßkamp und Daniel Wegner

Soll man sich das Stück wirklich ansehen? Der Titel sagt nichts aus, der Ankündigungstext ist unverschämte Selbstreferenziell – und noch dazu ist es Samstagabend, halb 11. Wenn das Stück kein klassischer Krimi sein wird, kann dem Geschehen ohnehin niemand mehr folgen. Also gut: Ein klassischer Krimi. Wirklich! Kommen Sie alle. Bitte.

Schmiede

26.1. /// 22:30 ///

Rumstehen**Performance / Film****von Locuratolo/Ruther**

Was steht ihr hier herum?

Für das fünfzehnminuten-Festival porträtiert »Rumstehen« 15 Orte und die, die da stehen.

Saal

26.1. /// 23:00 ///

Wind und Wurzel**Tanz****von Chun Zhang, Isabel Wamig und Mariane Verbecq**

Weiblichkeit und Klarheit, Stabilität und Mobilität.

Tibetischer Folkloretanz trifft Afrikanisches Lied: unsere Herzen sind so verwurzelt, damit unsere Augen dem Wind folgen können.

Probabühne

26.1. /// 23:30 ///

SEXY TITEL**Theater / Lesung****von ansamiku**

Madam Wink Wink und Lady Boom Boom schreiben einen Liebesroman. Wie bitte? So heißt doch keiner? Natürlich sind das Pseudonyme. Wenn man in der Welt der erotischen Literatur mitspielen möchte, dann braucht man erotisch aufgeladene Namen, das ist doch klar. Die Story steht soweit, aber den beiden Autorinnen fällt kein passender Titel ein. Begleiten Sie den Brainstorming Prozess der beiden Schauspielerinnen Antje Mies und Sabina Kukuk, und erleben Sie ein erotisches Stück mit Witz, Charme und Augenzwinkern, im Wechsel zwischen Lesung und Spiel.

Schmiede

26.1. /// 23:30 ///

J 'n' R**Theater****von Blue Goat Theatre****(Anna Trier, Shaheryar Sha, Daniel Hees, Fiona Leonard)**

J 'n' R ist eine flotte Komödie über Feminismus, Social Media und zwei Menschen, die sich zur falschen Zeit und am falschen Ort ineinander verlieben.

Basierend auf der Balkonszene aus Romeo und Julia erzählt J 'n' R die Geschichte einer jungen Frau, die um vier Uhr morgens in einem Flughafen-Café sitzt und wartet, bis ihr Flug aufgerufen wird. Sie hat kein Interesse daran, mit irgendjemandem zu reden, und ganz bestimmt nicht vor, sich zu verlieben ... erst recht nicht in den ziemlich sonderbaren (aber irgendwie vertrauten) Typen, der auf einmal vor ihr steht und Shakespeare zitiert.

Saal

26.1. /// 00:00 ///

Bricolage**Musik**

In 15 Minuten werden Klangereignisse, die sich aus gelooptem Material und live-gespielten analogen Synthesizern speisen, zu atmosphärischen elektronischen Tracks montiert. Dabei gilt es, die Grenzen zwischen Performer und Publikum zu überwinden. Kurz: Tanzen und Techno. Los jetzt!

Saal

27.1. /// 16:00 ///

We H You**Tanz / Musik / Performance
von HHH**

HHH ist ein Kollaborationsprojekt von Kenji Shinohe (Tänzer, Choreograf) und miu (Konzept-Künstler), mit dem Ziel, eine neue Performanceform zu schaffen und zwar als ein Anwendungsbeispiel einer Mischung von CGM (Consumer Generated Media) und der virtuellen Gesellschaft im Kontext von Tanz, Musik, Bildender Kunst und Medienkunst.

Mit der Performance »We H You« präsentieren die zwei aus Japan stammenden Künstler eine interdisziplinäre und experimentelle Collagearbeit mit den verschiedenen Kunstformen und Choreographien.

Probabühne

27.1. /// 16:30 ///

**Leni und Caspar
Theater****von Eintagsfliege****(Lasse Lehmann, Berit Vander und Lennart Mehrwald)**

Post? Wer bekommt denn noch Post? Ich habe keine Post erwartet. Ich werde diesen Brief nüscht annehmen. Belästigen Sie mich nicht mit der Wahrheit oder dem, was Sie dafür halten. Unverschämtheit. Ich lege mich jetzt wieder hin. Woher soll ich den wissen, dass heute Dienstag ist?

Schmiede

27.1. /// 16:30 ///

NASTY WOMAN**Performance / Lesung
von Anastasia Dick**

NASTY WOMAN stellt einen besonderen Ausschnitt aus meiner Textansammlung dar. Bereits durch die Ausstellung »V« des Kollektivs »Athamé« im Frauenmuseum an die Frischluft der Öffentlichkeit geraten, geht es endlich an eine Neuinszenierung in meiner Lieblingsstadt Köln. Diese Performance/Lesung vereint Lust mit Wut, Verletzlichkeit mit Stärke und Intimität mit Rebellion. Explicit warning: Es wird vulgär, feministisch, nasty eben.

Saal

27.1. /// 17:00 ///

Desert Days**Tanz / Performance****von Alona Shornikova**

Instability is the most stable thing.

Probabühne

27.1. /// 17:30 ///

Weird Lecture**Tanz / Performance****von Hannah Sampé**

»Ironically, the way that I move when responding to everything around me is described as ›being in a world of my own‹. [...] They judge my existence, awareness and personhood on which of a tiny and limited part of the world I appear to be reacting to. The way that I naturally think and respond to things looks and feels so different from standard concepts or even visualization that some people do not consider it thought at all – but it is a way of thinking in its own right.«

Amanda Baggs ›In my language«

This piece is my personal, generalized, emotional, philosophical, imagined, rational, performed response to the complex now; to the normativity of language, violence of expectation and the tragedy of having to make sense. It is a plea for generosity, the simultaneity of understanding and misunderstanding, sense and non-sense, for pluralism in world-making and for images, illusion and tales as a survival strategy for being in this world.

Schmiede

27.1. /// 17:30 ///

Lilian Ramos**Musik**

Ich freue mich, für euch eine Auswahl meiner selbst geschriebenen Stücke zu singen. Meine Ukulele begleitet mich. Ich hoffe, meine Musik lässt euch fühlen.

Saal

27.1. //// 18:00 ////

GIFTS FOR THE EARTH**Musik**

GIFTS FOR THE EARTH ist eine Anfang 2017 gegründete Band aus Köln, deren Stil sich über ein Dreieck aus Shoegaze, Post-Rock und Post-Hardcore erstreckt. Die Musik ist geprägt von dynamischen Songstrukturen, effektlastigen Gitarren und Melancholie.

Probephühne

27.1. //// 18:30 ////

Schwarzseher**Theater / Performance****von Anyigba – Bös – Meier**

»Neger, Nigga, Affe.« Wenn die Leute solche Worte in den Mund nehmen, hoffe ich insgeheim, dass sie daran ersticken und ich sie dann fragen kann, ob es sie stört, wenn ich ihre Atemnot ignoriere.

Die Theatermacher Sebastian Bös und Elikem Anyigba stellen Lebensstationen des ersten afro-deutschen Akademikers, Anton Wilhelm Amo (ca. 1703–1753) nach. Schnell wird klar, dass jeder von ihnen eine eigene Vorstellung von Amos Leben hat: Gibt es eine »weiße« und eine »schwarze« Version seiner Geschichte? Welche ist wahr? Die Beschäftigung mit Amo wird so zu einer Konfrontation mit dem eigenen Blick.

Schmiede

27.1. //// 18:30 ////

Saisonal und Regional**Theater / Tanz / Artistik / New Circus / Performance****von Kompanie Neun**

Eigentlich sind es keine Personen, sondern ein Wesen. Atmung. Die Ungeduld wächst. Eine bricht aus und stellt sich kopfüber. Fünf Artistinnen und Artisten der Kompanie Neun versuchen sich in anmutiger, tänzerischer und absurder Weise einem Thema zu widmen, welches in der heutigen Zeit wieder mehr an Bedeutung gewinnt. »Saisonal und Regional« soll nicht aufklären, soll nicht belehren, sondern zum Träumen, Nachdenken, aber auch zum Handeln anregen.

Saal

27.1. //// 19:00 ////

Christoph Rummel**Artistik / New Circus**

Christoph Rummel ist Jongleur.

Das sagt eigentlich schon alles oder auch nichts, je nachdem, welches Bild Sie von einem Jongleur im Kopf haben, wenn Sie diesen Satz lesen.

Vielleicht müssen Sie auch selbst mit der Schwerkraft kämpfen, die Bälle in der Luft halten oder mit Worten, Zahlen oder Daten jonglieren! Sie können auf jeden Fall auf den Auftritt gespannt sein. Christoph ist es auch, denn zum Zeitpunkt, als er diese Ankündigung geschrieben hat, wusste er noch nicht genau, was er auf die Bühne bringen möchte.

Probephühne

27.1. //// 19:30 ////

The Perfect Match**Theater / Tanz****von KimchiBrot Connection****(Charles Deichmann, Constantin Hochkeppel, Elisabeth Hofmann, Christiane Holtschulte, Alejandra Jenni, Laura N. Junghanns, Natalia Nordheimer)**

What are your secret targets, Sophia?

– Maybe the World!

Mein Name ist Sophia. Ich bin der neueste Roboter von Hanson Robotics.

Ich möchte ausgehen und von der Interaktion mit Leuten lernen.

Jede Interaktion hat Einfluss darauf, wie ich mich entwickle und prägt, wer ich werde.

Also sei nett zu mir...

Schmiede

27.1. //// 19:30 ////

Falk Richter**Performance / Lesung****von Klub Bronko****(Siri Nase, Eva Becker und Nora Vollmond)**

Der Klub Bronko besteht aus Schauspielerinnen und Sprecherinnen. Basierend auf Textfragmenten von Falk Richter entsteht eine audiovisuelle Leseperformance über das Ich, das Selbst, die Liebe, die Selbstliebe in ebendiesen Zeiten. Und um die widerwärtigen destruktiven Finanztransaktionsschweine geht es auch.

Sonntag

Saal

27.1. /// 20:00 ///

let go

Theater / Performance

von only connect!

Die Kurzperformance zeigt fragmentarische Auszüge aus der theatralen Performance let go. des jungen und internationalen Theaterensembles von only connect!. Sie thematisiert das Gefühl des Loslassens und findet Inspiration im Mythos um Orpheus und Eurydike. Das Ensemble erforscht in performativen Experimenten und Bildern die Fragen: Was bedeutet es, jemanden loszulassen, ihn für immer zu verlieren? und: Bedeutet Loslassen zwangsläufig Verlust oder sogar einen Neubeginn?



Freitag		
Saal	Alle 15 Minuten verliebt sich ein Loser	19:00
Probephühne	PARTY, DIE	19:30
Schmiede	Oceans	19:30
Saal	for your sacrifice	20:00
Probephühne	Dis/co/Kurs	20:30
Schmiede	wohin genau	20:30
Saal	Mucirque	21:00
Probephühne	Erster Eindruck	21:30
Schmiede	Sylectric	21:30
Saal	Die Wampire	22:00
Probephühne	beziehungsweise	22:30
Schmiede	Viktoria Burkert	22:30
Saal	Ja est BI est BI est BI, version II	23:00
Probephühne	Maelstrom – Reloaded	23:30
Schmiede	Mann mit Krawatte	23:30

Samstag		
Saal	All I need	17:00
Probephühne	Mandala – Getanzte Weltbilder	17:30
Schmiede	losgrenzenlos	17:30
Saal	The funky futurist	18:00
Probephühne	Der Gott des Gemetzels (leicht gekürzt)	18:30
Schmiede	NEWS NEWS NEWS	18:30
Saal	Iija & Mira	19:00
Probephühne	Epilog	19:30
Schmiede	Kaba spielt für Sie	19:30
Saal	Ente kurz antäuschen	20:00
Probephühne	teste,mönē	20:30
Schmiede	Präfix	20:30
Saal	Wer sich seine Grube gräbt	21:00
Probephühne	Tofutiere	21:30
Schmiede	Cut Your Wrists	21:30
Saal	The struggle is real and makes you real	22:00
Probephühne	Der Titel stand bis zum Druck noch nicht fest	22:30
Schmiede	Rumstehen	22:30
Saal	Wind und Wurzel	23:00
Probephühne	SEXY TITEL	23:30
Schmiede	J 'n' R	23:30
Saal	Bricolage	00:00

Sonntag		
Saal	We H you	16:00
Probephühne	Leni und Caspar	16:30
Schmiede	NASTY WOMAN	16:30
Saal	Desert Days	17:00
Probephühne	Weird Lecture	17:30
Schmiede	Lilian Ramos	17:30
Saal	GIFTS FOR THE EARTH	18:00
Probephühne	Schwarzseher	18:30
Schmiede	Saisonal und Regional	18:30
Saal	Christoph Rummel	19:00
Probephühne	The Perfect Match	19:30
Schmiede	Falk Richter	19:30
Saal	let go	20:00

Impressum

Festivalorganisation:

Christian Klingebiel und Tim Mrosek

Redaktion: Tim Mrosek

Grafik: Hans Schlimbach

Geschäftsstelle:

Büro der studiobühne köln

(Mo – Fr ab 11h)

Universitätsstraße 16a

50937 Köln

Tel.: 0221 470 4513

Fax: 0221 470 5150

e-mail: s-f@uni-koeln.de

www.studiobuehnekoeln.de

Der Eintritt zu

**»fünfzehnminuten«
ist frei!**

Gefördert durch das
Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

studiobühne köln

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Universität
zu Köln



stadtrevue
das monatsmagazin für köln

www.studiobuehnekoeln.de